

Mustafa H. Sayar

Ein Veteran aus der *Legio VIII Augusta* in der Kolonie Apri

Im Gebiet der Veteranenkolonie Apri wurde unlängst ein Fragment einer lateinischer Grabinschrift, gefunden (Abb. 1). Der Fundort der Inschrift liegt in der Nähe der Via Egnatia zwischen Syracellae (h. Malkara) und Apri (h. Kermeyan)¹.

Die Inschrift lautet:

VS ++[4–5]
Crēm[ona]
vetera[nus]
leg(ionis) VIII A[ug(ustae)]
ann(orum) LV h(ic) [s(itus) (e)st].

Der Verstorbene war ein Veteran der *legio VIII Augusta*², der 55 Jahre lebte. Sein Name ist mit den ersten Zeilen der Inschrift weggebrochen. Er wurde nach seiner Entlassung im Territorium von Apri angesiedelt. Bisher ist kein Veteran aus dieser Legion im Gebiet von Apri bezeugt. Die Herkunft des Soldaten aus dem norditalischen Cremona und die Altersangabe durch ann(orum) (anstatt mit qui vixit annos) sprechen für eine Datierung der Grabinschrift ins erste oder zweite Jahrhundert.

Aus Apri ist ausserdem ein Veteran der *legio II adiutrix* durch seinen Grabstein aus dem 2. Jahrhundert belegt³.

D(is) M(anibus) S(acrum) / [1 Ca]ssius Rufi/[nus] vet(eranus) leg(ionis)II / [adiut]ricis, mili/[tavit]
annos XXV / [—] vixit ann(os) / [—] / [dec(urio) c(oloniae)] Apr(ensis) h(ic) s(itus) e(st)

Die *legio VIII* existierte seit der Zeit der späteren Republik. Nach 27 v. Chr. bekam die Legion den Beinamen *Augusta*. Nach der Annahme von R. Syme lag sie bis 9 n. Chr. in Moesien. Mit Sicherheit war die Legion dann 14 n. Chr. in Illyricum stationiert. Aufgrund der Soldatengrabsteine und der Grabinschrift eines Veteranen kann man vermuten, daß das Standlager der *legio VIII Augusta* in Poetovio lag. In Virunum gefundene Soldaten- und Veteranengrabsteine der Einheit lassen nicht mit Sicherheit auf

1 Zur Via Egnatia in Südostthrakien s. A. Külzer, Ostthrakien. Tabula Imperii Byzantini 12. Wien 2008, 199–200; zu Apri/Aproi, s. Külzer, a. a. O. 255 s. v. Aproi; zu Syracellae s. Külzer, a.a.O. 523 s. v. Megale Karya

2 M. Reddé, «Legio VIII Augusta», in Y. Le Bohec (dir.), Les légions de Rome sous le Haut-Empire, Lyon, 2000, p. 119–126.

3 Z. Taşlıklioğlu, Trakya'da Epigrafi Araştırmaları II, 1971, 84 f. nr. 12; W. Eck, Die claudische Kolonie Apri in Thrakien, ZPE 16, 1975, 296; zu einer in Apri gefundenen fragmentarisch erhaltenen lateinischen Inschrift, s. W. Eck, Die Laufbahn eines Ritters aus Apri in Thrakien. Chiron 5, 1975, 365–392.

Anmerkung: Diesen Beitrag widme ich dem Andenken an Manfred Clauss, dem unermüdlichen Forscher der lateinischen Epigraphik und dem großartigen Wissenschaftler der römischen Geschichte.

ein dort gelegenes Standlager schliessen. Es bleibt bisher unsicher, ob die *legio VIII Augusta* in 43 n. Chr. in Britannien war⁴. Unter Claudius wurde die *legio VIII Augusta* nach Moesien versetzt und war dort zwischen 45 und 69 n. Chr. in Novae stationiert⁵. Unter Kaiser Nero hat die Einheit erfolgreich gegen Rhoxolanen, Sarmaten und Daker gekämpft. Im Jahre 69 n. Chr. war sie an den Kampfhandlungen auf der Seite von Otho beteiligt⁶ und hat ihm nach der Ermordung von Galba 2000 Soldaten als *vexillatio* zur Verfügung gestellt, um sie gegen Vitellius einzusetzen. Nach dem Sieg über die Truppen von Vitellius bei Cremona und nach dem Selbstmord von Otho war die Entscheidung für Vespasian gefallen. Im Jahre 70 wurde die 8. Legion zum ersten Mal nach Germanien versetzt, wo sie bis zum letzten Viertel des 4. Jhs. n. Chr. blieb.

Der Verstorbene der neuen Grabinschrift diente wahrscheinlich in der Legion als die Truppe noch in Moesien in ihrem Standlager in Novae lag⁷, denn die Ansiedlung von ihren Veteranen in Thrakien noch Jahre nach ihrer Verlegung nach Obergermanien ist ganz unwahrscheinlich. Nach seiner Entlassung scheint er als Veteran im südwestlichen Territorium von Apri südlich des Verlaufes der *via Egnatia* angesiedelt worden zu sein⁸. Der Raum von Apri war, wie andere Gebiete Südostthrakiens, sehr fruchtbar und durch Getreideanbau sehr gut geeignet zur Agrarwirtschaft⁹.

Bisher sind Veteranen der *legio VIII Augusta* aufgrund der Inschriftenfunde aus den ersten drei Jahrhunderten in den Provinzen Moesien, Makedonien, Italien, Pannonien und in Germanien bezeugt¹⁰. Ausserdem wurde in Thrakien, vermutlich im Jahre 70, die *colonia Flavia Pacis Deultensium* wohl als Kolonie vor allem für Veteranen der *legio VIII Augusta* gegründet.¹¹

4 Zu dieser Frage, s. L.J. F. Keppie, *Legio VIII Augusta and the Claudian invasion*. *Britannia* 2, 1971, 149–155.

5 R. Ivanov, «Das römische Verteidigungssystem an der unteren Donau zwischen Durticum und Durostorum (Bulgarien) von Augustus bis Maurikios», *BerRGK* 78, 1997, p. 506–508.

6 Tacitus, *hist.* 1, 76; 2, 46–85; 3, 5, 21, 27.

7 Aus Novae ist eine Grabinschrift eines Veterans aus der *legio VIII Augusta* bekannt; *AE* 1914 no 93.

8 Zur Ansiedlung der Veteranen in Moesia inferior und Moesia superior s. K. Krolczyk, *Veteranen in den Donauprovinzen des Römischen Reiches (1.-3. Jh.n. Chr.)* Poznan 2009; 80–106 und 141–145.

9 Zu den Beiträgen der Veteranen zur Wirtschaft der römischen Kaiserzeit, s. L. Wierschowski, *Soldaten und Veteranen der Prinzipatszeit im Handel und Transportgewerbe*. *Münsterische Beiträge zur antiken Handelsgeschichte* 1, 2, 1982, 31–46; ferner O. Stoll, *Ehrenwerte Männer*. Berlin 2015, 59–99.

10 Über die bisher bezeugten Veteranen der *legio VIII Augusta* s. B. Oldenstein-Pferdehirt, *Die Geschichte der Legio VIII Augusta*, *JbRGZM* 31, 1984, 397–433, bes. 407.

11 Siehe Plin. *NH* 4, 45: *Develton cum stagno quod nunc Deultum vocatur veteranorum*. Dazu etwa N. Sharankov, *The Inscriptions of the Roman Colony of Deultum in Thrace*, *Archaeologica Bulgarica* 21, 3 (2017) 37–64.



Abb. 1: Fragment einer lateinischen Inschrift.
Foto: Autor.

Aus Thrakien ist bisher ein Veteran der *legio VIII Augusta* epigraphisch bezeugt¹². Eine lateinische Grabinschrift aus Chalkedon belegt einen Severius Acceptus, ein Soldat der *legio VIII Augusta*¹³;

D(is) M(anibus) / Severius Acceptus/ miles leg(ionis) VIII Aug(ustae) / stip(endiorum) VI vixit ann(os)/ XXVI / Dubitatus Attianus/ h(eres) f(aciendum) c(uravit)/ n(ummum) CCCC.

Sein Erbe hat wohl für die gesamte Grabanlage 400 Sesterzen bezahlt.

Veteranenkolonien, die in den östlichen Provinzen an der wichtigen Landverbindung gegründet wurden, wie im Falle von Apri, dienten für die Verteilung der Aufgaben an Veteranen in der Heereslogistik¹⁴. Mit weiteren Veteraneninschriften, die wahrscheinlich in Zukunft gefunden werden, wird es jedoch möglich sein, ein umfassenderes Verständnis darüber zu erlangen, wie der römische Staat in der Provinz Thrakien, die eine *provincia inermis* war, mithilfe von Veteranenansiedlungen die Hauptverbindungsstraßen und strategisch wichtige Regionen kontrollierte, da hier keine Legionen eingesetzt wurden.

¹² AE 1939, 238; *vet(eranus) ex opt(ione) leg(ionis). VIII Au(gustae)*; ferner s. auch G. Alföldy, Epigraphische Studien 4, 1967, 26.

¹³ E. Pfuhl – H. Möbius, Die Ostgriechischen Grabreliefs. Mainz 1977, 117. No. 305; Pfuhl-Möbius vermuten, daß der Soldat seine 6 Dienstjahren unter Nero ableistete, als diese Einheit in Novae stationiert war. Zu dieser Inschrift, s. ferner R. Merkelbach, *IvChalkedon*, no 55. Bonn 1980, 54.

¹⁴ Für das Leben der Soldaten nach ihrer Entlassung aus der römischen Armee und die Lokalisierung der Veteranenkolonien etwa G. Wesch-Klein, *Soziale Aspekte des römischen Heerwesens in der Kaiserzeit*. Stuttgart 1998, 179–200; ferner O. Stoll, *Ehrenwerte Männer*. Berlin 2015, 100–1136.

